Kompromisslose Kunst

Ursa Wilms stellt ihre abstrakten Werke in der Rathausgalerie

Burghausen. Da trommelt Afrika mit, da brüllen Farben in den Raum hinein, da schmettern Kontraste Arien: Wenn Ursa Wilms ihre expressiven Werke ausstellt, ist das nichts für zart besaitete Gemüter. Denn die großformatigen Bilder geben alles: „Ich mache keine Kompromisse", sagte ihre Schöpferin auf der Vernissage im Rathaus.

Über die Landkreisgrenzen hinaus ist Burghausen als kunstsinnige Oase bekannt. Nicht nur der Jazz singt das hohe Lied der Salzachstadt, auch die Bildenden Künste haben hier Fürsprecher. Weil diese Vorlieben bis nach München dringen, hat sich Ursa Wilms um eine Ausstellung beworben. „Jetzt sieht es so selbstverständlich aus, wie alles hängt", erzählt die 59-jährige Kunsttherapeutin, „aber ich habe vieles ausprobiert."

Experimentell ist auch ihr künstlerischer Ansatz: „Ich vertraue auf die Musik", erzählt sie, „egal, ob aus Afrika oder von den Toten Hosen – ich brauche Power." Und genau diese Kraft springt aus ihren Ölgemälden, die Schicht um Schicht über sich hinauswachsen. Bis zu zehn Mal, ab und an sogar öfter, geht die gebürtige Nordrheinwestfälin drüber. Da darf nichts in Schieflage geraten, da muss Ausgewogenheit trumpfen, erst recht, wenn eigentlich alles schon Wohlgefallen hervorruft. Damit mag sich Ursa Wilms nicht zufrieden geben: Sie geht weiter.

Expressiv mit Farben umgehen und mit ihren Bildern Lebenskraft zum Ausdruck bringen, dafür steht die Münchnerin Ursa Wilms. – Foto: Resch

Für den Betrachter ebnet sie den Zugang zu ihren Bildern: Er darf irgendwo andocken, seinen Blick kreuz und quer weitertreiben. „Es muss spannend bleiben", fordert die kreative Malerin. Ob auf dem Kopf, am Boden liegend oder an der Wand hängend – ihre Werke sind von allen Seiten eine Überraschung. Manchmal sogar für sie selbst: Denn Öl trocknet nur langsam, die Farben sind ein Schmelztiegel an Experimentierfreude.

Wie mag da erst der Unterricht der Kunsttherapeutin und Werkleiterin im geschlossenen Mädchenheim aussehen? Dem Landkreis Starnberg ist ihr berufliches Engagement jedenfalls eine Auszeichnung wert: Ursa Wilms bekommt den Kulturpreis für ihre Vermittlungskünste verliehen. „Kunst ist Bestandteil meines Lebens", bringt sie es auf den Punkt. Und in der Rathausgalerie kann der Betrachter daran teilhaben.

– *Michaela Resch*

Ursa Wilms, "Die Kraft der Farbe, die Energie der Geste, der Ausdruck im Rhythmus.", bis 29. Oktober in der Rathausgalerie, Mo.-Do. 8 bis 17 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr.